



Nr. 12/2021 Berlin, 12.07.2021

DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Bundesfachseminar des DFR „Intersektionaler Feminismus“

"Save-the-Date: am 08. und 09. Oktober 2021 wird der Deutsche Frauenring e.V. das digitale Bundesfachseminar zum Thema „Intersektionaler Feminismus“ veranstalten. Sie sind herzlich eingeladen, sich diesen Termin schon einmal vorzumerken. Unser großes Jahresthema ist Intersektionalität, und wir freuen uns sehr, mit dem Seminar mehr Einblicke in die Thematik zu ermöglichen. Wir können Ihnen heute schon mitteilen, dass wir als Referentinnen Natasha A. Kelly, Peggy Piesche, Andrea Röpke und Nana Zarabian gewonnen haben. Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei und wird über ZOOM stattfinden. Die Einladung mit Anmeldeoptionen veröffentlichen wir Ende August. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge und einen regen Austausch mit Referentinnen und Teilnehmer*innen!"

<https://deutscher-frauenring.de/>

Was ist Feminismus?

Feminismus ist vielfältig und unterscheidet sich. Grundanliegen aller feministischen Strömungen sind die Selbstbestimmung, Freiheit und Gleichheit für alle Menschen, die im öffentlichen wie auch im persönlichen Leben verwirklicht werden soll. Ihre Vielfalt bietet Ansätze und Potentiale für die Gestaltung des gegenwärtigen tiefgreifenden sozialen Wandels. Ilse Lenz gibt einen Überblick über unterschiedliche Ansätze auf der Website des Gunda-Werner-Instituts der Heinrich-Böll-Stiftung:

<https://www.gwi-boell.de/de/2018/05/25/was-ist-feminismus>

“Feminismus heute“

Das Goethe-Institut stellt Kulturschaffende vor, die sich mit den aktuellen feministischen Debatten beschäftigen. Was sind die wichtigsten Themen, die Frauen und Feminist*innen heute unter den Nägeln brennen? Was treibt sie an? Und was ist noch zu tun? Eine Zusammenstellung unterschiedlicher internationaler Projekte unter:

<https://www.goethe.de/de/m/kul/ges/eu2/fem.html>

Neue EIGE-Studie über Kosten von geschlechtsbasierter Gewalt und Gewalt in Partnerschaften in der EU

Wirtschaft und Gesellschaft tragen hohe Kosten infolge von geschlechtsbasierter Gewalt und Gewalt in Partnerschaften. Einer Schätzung zufolge betragen diese Kosten in der EU jährlich nahezu 256 Milliarden EUR. Der EIGE-Studie liegen Daten aus Großbritannien zugrunde, die auf alle europäischen Länder (EU 28) hochgerechnet wurden. Mehr Geld für Prävention würde diese Kosten deutlich reduzieren helfen.

<https://eige.europa.eu/gender-based-violence/estimating-costs-in-european-union>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de